



Monatsspruch Mai 2021

Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!

Sprichwörter 31, 8

Monatsgebet für den Mai 2021

Pfarrer/-in

Wir machen nun unsere Herzen weit und bitten für die Kirche von Jesus Christus auf der ganzen Erde. Schwestern und Brüder sind wir – verbunden über Meere und Kontinente hinweg. Als Evangelisch-methodistische Kirche pflegen wir diese internationale Verbundenheit auf vielfältige Weise.

Liturg/-in

In diesem Monat denken wir besonders an die **Kirche und die Menschen in Polen**.

Eigentlich hätte die Kirche in diesem Jahr das 100-jährige Jubiläum zu feiern; die Gegenwart wird aber von der Covid-19-Pandemie und ihren Folgen überschattet. Rund 60'000 Menschen sind schon verstorben – die Zahl der Erkrankten und jener, die als Folge weitreichender Einschränkungen ihre Arbeit verloren haben, gehen in die Millionen. Die Hilfsbemühungen der polnischen Regierung sind dabei nur Tropfen auf den heissen Steinen der Nöte. Die EMK versucht aber gerade auch in dieser Zeit, Zeichen der Liebe und der Hoffnung zu setzen. So ist sie mit Kindern und Jugendlichen unterwegs, begleitet Suchtkranke in eine hoffnungsvollere Zukunft oder hilft Migrantinnen und Migranten, sich in die Gesellschaft einzugliedern. Sie versucht nicht nur, die bestehenden Gemeinden zu erhalten und zu stärken, sondern auch an neuen Orten Fuss zu fassen. Durch eine weitreichende Radio- und Fernseharbeit erreicht sie darüber hinaus viele Menschen, die keine der knapp 40 Gemeinden besuchen.

Fürbitten

Gütiger und treuer Gott,

Seit 100 Jahren hinterlässt die EMK in Polen durch die Verkündigung des Evangeliums und durch ihr sozialdiakonisches Engagement Spuren des Segens im ganzen Land. Dafür danken wir dir.

Wir bitten dich, dass aus der Dankbarkeit über deine Gegenwart in der Vergangenheit eine unerschütterliche Hoffnung auf dein Wirken in der Zukunft wächst. Segne du die bestehenden Gemeinden – und auch jene Orte, wo ganz neue Schritte gewagt und neue Gemeinden gegründet werden.

Zusammen mit unseren Schwestern und Brüdern in Polen danken wir dir für alle Frauen und Männer, die dir in vergangenen Jahrzehnten in grosser Treue gedient haben, auch in sehr schwierigen Zeiten: als Pfarrer und als Laienmitglieder, in der Öffentlichkeit und im Hintergrund.

Wir bitten dich: Rufe neue Männer und Frauen in deinen Dienst, die auf glaubwürdige und lebensnahe Weise Menschen aller Generationen den Weg zur Quelle des Lebens und der ewigen Hoffnung zeigen.

Wir danken dir für die vielfältigen Möglichkeiten, das Evangelium weiterzugeben – auch über die Gemeinden hinaus: durch landesweit ausgestrahlte Radio- und Fernsehprogramme und Übertragungen von Gottesdiensten im Internet. Gerade in einer Zeit der Einschränkungen ist dies ein grosser Segen.

Wir bitten dich um deinen Trost und Frieden für die von der aktuellen Pandemie geplagten Menschen.

Amen

Symbolhandlung

Als Zeichen der Gemeinschaft mit unsern Schwestern und Brüdern zünden wir ein Licht an.

Stille

Lied: „Wir sind eins in dem Herren“ (EMK GB 412, 1)